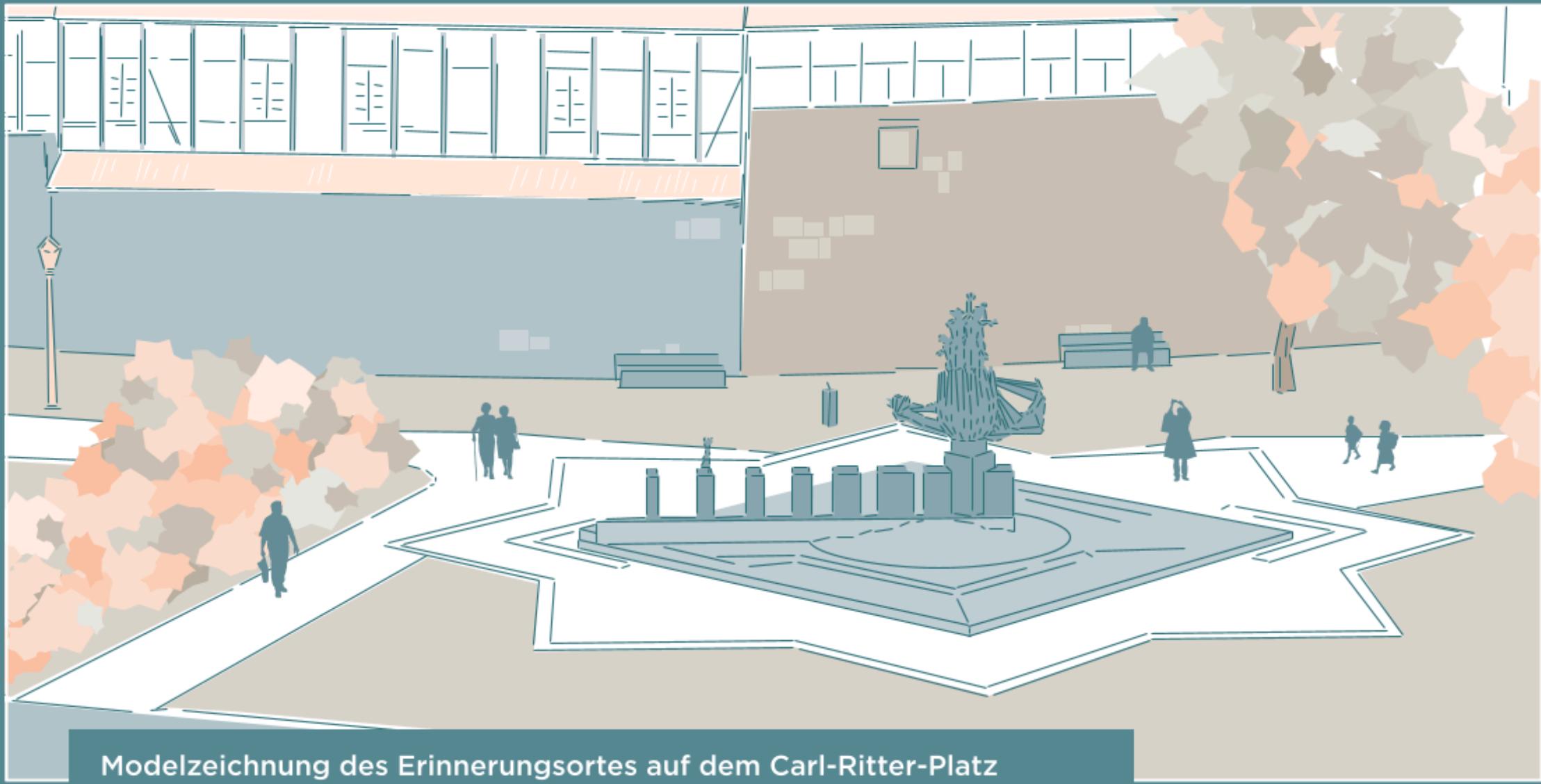


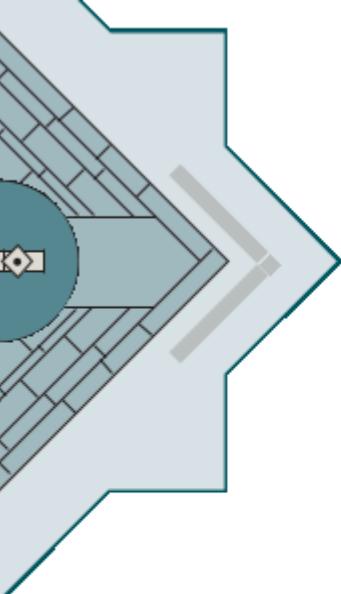
**FRIEDLICHE REVOLUTION 1989 –  
1990 DEUTSCHE EINHEIT**  
**BÜRGERPROJEKT ERINNERUNGSSORT**



Modelzeichnung des Erinnerungsortes auf dem Carl-Ritter-Platz  
nach Entwürfen des Quedlinburger Bildhauers Prof. Wolfgang Dreyse

**Abmessungen & Ausführung:**

Der Brunnen besteht aus einem  $9 \times 9$  Meter großen Granitsockel auf einer gepflasterten, sternförmigen Umfassung. Vier Stiftertafeln ( $0,4 \times 1,35$  Meter) mit den Namen der Spenderinnen und Spender zieren den Sockel. Darauf thront eine Bronzeskulptur (ca.  $7 \times 4$  Meter), ergänzt durch ein Wasserspiel, eine Sitzgruppe und einen Trinkbrunnen.



## INTENTION

Demonstration auf dem Carl-Ritter-Platz im November 1989 | Foto: Jürgen Meusel

**W**as heute als Denkmal Brunnen »Friedliche Revolution 1989–1990 – Deutsche Einheit« entsteht, begann mit einer einfachen, aber kraftvollen Idee: Der Mut der Menschen, die 1989 friedlich auf die Straße gingen, verdient einen Ort, der ihre Haltung weiterträgt. Bürgerinnen und Bürger der Welterbestadt Quedlinburg, Zeitzeugen sowie Engagierte aus Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft schlossen sich deshalb zusammen, um die Erinnerung an jene Wochen des Aufbruchs lebendig zu halten.

Der Weg dorthin war geprägt von Gesprächen, Abstimmungen und der gemeinsamen Vision, ein Denkmal zu schaffen, das mehr ist als ein Stein im öffentlichen Raum. Es sollte ein lebendiger Ort werden – offen, zugänglich und erlebbar.

Als Brunnen konzipiert, entsteht auf einer ehemaligen Grünfläche an der Carl-Ritter-Straße, genau dort, wo 1989 mehr als 20.000 Menschen demonstrierten, nun ein Erinnerungsort, der Gedenken, Begegnung und Lernen miteinander verbindet.

Getragen wird das Projekt vom Engagement vieler Menschen, unterstützt von Institutionen und mitgetragen von der Welterbestadt Quedlinburg. So soll der Erinnerungsort sichtbar machen, wie viel Kraft in friedlichem Handeln steckt – und wie viel Verantwortung jede Generation in unserer Gegenwart trägt.

**D**er Brunnen als Denkmal verbindet figürliche Plastiken mit geometrischen Formen zu einer klaren Symbolsprache.

Im Zentrum steht das »berstende Fass« – ein Sinnbild für die explosive Energie des Herbstes 1989, aus dem das Engagement der Menschen in eine neue, offene Gesellschaft strömte.

Die rhythmisch angeordneten Kuben des Brunnens markieren einen Zeitstrahl von der Deutschen Einheit bis in die Gegenwart und darüber hinaus in die Zukunft. Das Wasser, das aus dem Brunnen fließt, symbolisiert Wandel, Erneuerung und das Weitertragen der Geschichte über Generationen hinweg.

Der erste große Meilenstein wurde im Juli 2021 erreicht: Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg stimmte mit großer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals.

Im November desselben Jahres folgte die Markierung des künftigen Standorts am Carl-Ritter-Platz durch eine Plakette, die im Beisein des Ehrenbürgers Dr. Dr. Weitkamp verlegt wurde. Mit dem feierlichen Spatenstich im August 2025 begann offiziell der Bau des Erinnerungsortes. Zugleich überreichte Rainer Robra als Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt einen Zuwendungsbescheid über 300.000 Euro.

Die Fertigstellung der baulichen Anlagen ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen, die Inbetriebnahme des Brunnens für den Herbst 2026.

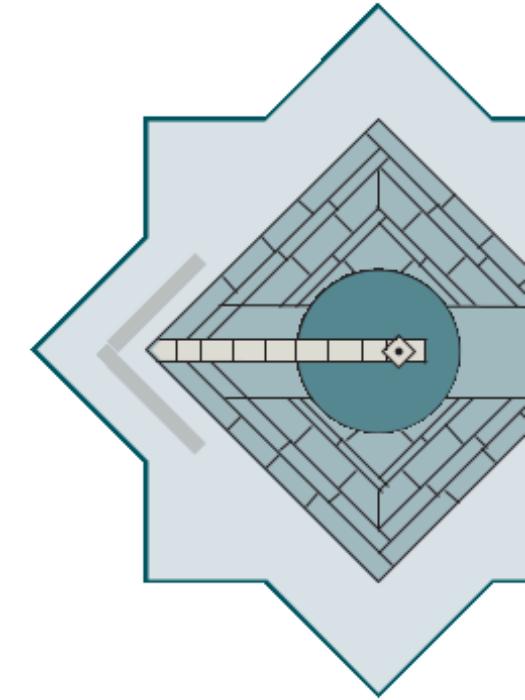


Prof. W. Dreyse (r.) im Gespräch mit Frank Ruch,  
Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg | Foto: Enrico Kreim



## VERMITTLUNG

Gipsmodell der 3. Stele | Foto: Enrico Kreim



**D**er Erinnerungsort richtet den Blick nicht allein auf die Vergangenheit, sondern bewusst auf Gegenwart und Zukunft.

Die Mehrheit der Beteiligten wünschte kein rein statisches Denkmal, sondern ein Demokratieprojekt: einen Ort, der Austausch ermöglicht, Fragen anregt und insbesondere junge Menschen dazu einlädt, die Ereignisse von 1989/90 mit eigenen Erfahrungen und Perspektiven zu verbinden.

Deshalb nimmt die Vermittlungsarbeit eine zentrale Rolle ein. Vorgesehen sind Führungen, thematische Rundgänge, Workshops für Schulklassen sowie Zeitzeugengespräche, die Einblicke in die Friedliche Revolution und ihre Bedeutung vermitteln.

Ergänzende Materialien – sowohl gedruckt als auch digital – sollen Lehrkräfte dabei unterstützen, demokratische Bildung anschaulich in Unterricht oder Projektwochen einzubinden.

Darüber hinaus ist ein wachsendes Archiv mit Interviews, Fotografien und persönlichen Erinnerungen geplant, das die individuellen Geschichten sichtbar macht. Kooperationen mit Museen, Kulturvereinen und Zeitzeugen vertiefen die Angebote. Offene Formate wie Gesprächsabende oder Projekttage sollen zudem Raum für Dialog schaffen und die Auseinandersetzung mit demokratischen Werten fördern.

**B**ringen auch Sie sich ein! Werden Sie Teil des Projekts und tragen Sie dazu bei, die Erfahrungen der Friedlichen Revolution auf dem Weg zur Deutschen Einheit lebendig zu halten.

Dieses Bürgerprojekt lebt von Menschen, die an die Kraft demokratischer Beteiligung glauben. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Bau, die Pflege, sowie die Vermittlungsarbeit für den Erinnerungsort.

Jede Gabe, groß oder klein, hilft, dass dieser Erinnerungsort wächst, wirkt und weit über die Grenzen der Welterbestadt Quedlinburg hinaus Wirkung entfaltet.

### IMPRESSUM

© 2026 Welterbestadt Quedlinburg  
Text: Öffentlichkeitsarbeit Welterbestadt Quedlinburg  
Fotos: Enrico Kreim | [kreim.net](http://kreim.net) & Jürgen Meusel  
Titelfoto: Enrico Kreim  
Grafikdesign & Illustration: Matthias Ramme | [300gramm.de](http://300gramm.de)



Alle Infos zum Projekt  
finden Sie auf der Website der  
Welterbestadt Quedlinburg  
[www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de)

» Ein Projekt von Bürgern für Bürger. Wir ehren Ideen und Haltungen von Bürgern und wollen zeigen, wie viel Kraft in friedlichem Handeln steckt «

Dr. Dr. Jürgen Weitkamp am 9. November 2021 in seiner Rede zur Enthüllung der Informationstafel zum Projekt auf dem Carl-Ritter-Platz.

### SPENDENKONTO

**Verwendungszweck:**  
Spende Bürgerprojekt Erinnerungsort

**Commerzbank**  
IBAN: DE28 8104 0000 0801 2411 00  
BIC: COBADEFFXXX

**Harzsparkasse**  
IBAN: DE62 8105 2000 0399 7090 02  
BIC: NOLADE21HRZ

**Harzer Volksbank eG**  
IBAN: DE18 8006 3508 2004 8246 00  
BIC: GENODEF1QLB